

AUFSTREBEND

IT-Cluster nimmt Fahrt auf

► Bereits 60 Unternehmen, Bildungs- und Forschungseinrichtungen als Cluster-Partner und erste Projekte in der Vorbereitungsphase. So lautet die erfreuliche, erste Zwischenbilanz des Informationstechnologie-Clusters nach sechs Monaten. In Zukunft will man über den IT-Cluster (ITC) auch internationale Projekte angehen und somit auch über die Landesgrenzen hinaus, der Bedeutung der IT als wesentlichen Motor der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung gerecht werden. Der ITC soll alle IT-Hersteller und IT-Anwender sowie auch die Forschungs- und Ausbildungseinrichtungen ansprechen.

www.ITcluster.at

ERTRAGREICH

Erfolgsprogramm Innovationsassistent

Eine klassische Win-Win-Situation für KMU und ambitionierte Jungakademiker bietet das Programm „Innovationsassistent“ des Landes OÖ.

► Hier übernehmen Absolventen einer Hochschule die Umsetzung von innovativen Projekten. Die Betriebe erhalten auf diese Weise Zugang zu wertvollem Fachwissen und in weiterer Folge zu qualifizierten Mitarbeitern. Erfahrene, firmenexterne Berater begleiten die Innovationsassistenten und sichern mit ihrer Expertise den erfolgreichen Projektverlauf. Seit 1998 konnten mit dem Programm über 150 Innovationsprojekte initi-

iert werden. Das Wirtschaftsressort des Landes hat diese mit knapp 6 Millionen Euro unterstützt. Die CATT Innovation Management GmbH, ein Unternehmen der TMG-Gruppe, wickelt das Innovationsassistenten-Programm für das Land Oberösterreich ab und ist dafür der erste Ansprechpartner. Auf der Website www.innovationsassistent.at Bewerbungsunterlagen downloaden und sich gleich für offene Jobs bewerben.

TIZ KIRCHDORF UND JKU KOOPERIEREN

Ausbildungs Kooperation

Wie gelebte Kooperation aussehen und was sie bringen kann, zeigen das Technologiezentrum Kirchdorf und die Johannes-Kepler-Universität Linz.

► Zu den Fakten: Die Messtechnik-Lehrveranstaltung des Lehrgangs „Wirtschaftsingenieurwesen Kunststofftechnik“ wird im Technologie- und Innovationszentrum Kirchdorf abgehalten. So haben die knapp 20 Studierenden die Möglichkeit, an modernsten Geräten praxisnahe Produktions- und Prozesskontrolle zu üben. „Das Konzept der lokalen Betreuung von Regionen in technologieübergreifenden Themenstellungen ist ein zukunftsweisendes Modell der Vernetzung von industrieller und angewandter Forschung, die zu einer Erhöhung der Innovationstätig-

keit und der Wettbewerbsfähigkeit des Standortes führt“, sagt Wirtschaftslandesrat Dr. Michael Strugl.

Plastic valley

Das Kirchdorfer „plastic valley“ mit seinen zahlreichen kunststoffverarbeitenden Betrieben ist in vielen Bereichen Weltmarktführer. Die jetzt anlaufende Kooperation soll den Abstand zwischen Forschung, Lehre und betrieblicher Umsetzung weiter verringern und dringend benötigte hochqualifizierte Fachkräfte in die Region locken. „Mit dieser Maßnahme können wird den Betrieben der

Region permanent zwei bis drei Studenten für Entwicklungsprojekte anbieten und erhalten gleichzeitig Zugang zu aktuellen Forschungsergebnissen“, so TIZ-Geschäftsführer Mag. Gerald Warter. Diese Kooperation ist ein weiterer Meilenstein im Innovationsnetzwerk des Landes Oberösterreich und ergänzt die bereits seit drei Jahren bestehende intensive Zusammenarbeit zwischen dem TIZ Kirchdorf und dem Kunststoff-Cluster. In dieser Zeit konnten Technologieprojekte mit einem Volumen von 1,3 Mio € realisiert werden. www.tiz-kirchdorf.at



TIZ Messtechnikleiter Norbert Hessenberger (li), Univ.-Prof. Zoltan Major (2. von links) und TIZ GF Gerald Warter (ganz rechts) mit Studenten.